

Bist Du bei der Entrückung dabei? – Teil 14

Quelle: „Full Assurance How To Know You're Saved“ (Vollständige Gewissheit – wie du wissen kannst, dass du erlöst bist“ von **Harry_A. Ironside**

Gottes Versicherung, dass Jesus Christus von den Toten auferstanden ist

Das ist es, was der himmlische Vater allen Menschen versichert, dass Er Jesus Christus von den Toten hat auferstehen lassen. Wenn Satan versuchen sollte, Dich zu entmutigen, indem er Dich mit Deiner eigenen Unwürdigkeit und Deinen offensichtlichen Mängeln beschäftigt, versuche nicht, mit ihm zu streiten, sondern stell Dir den Thron Gottes im Himmel vor und dort neben dem himmlischen Vater den auferstandenen Jesus Christus, Der einst als ein blutendes Opfer am Kreuz der Schande hing und Dessen lebloser Körper danach im Grab von Josef von Arimathäa lag. Bedenke, Jesus Christus könnte nicht dort oben in der Herrlichkeit sein, wenn die Sündenfrage noch ungeklärt wäre.

Der junge Bekehrte hatte recht, der sagte, als ihm diese Wahrheit vom Heiligen Geist offenbart wurde. „Wenn jemals jemand wegen meiner Sünden aus dem Himmel ferngehalten werden soll, muss es Jesus Christus sein, denn Er hat sie alle auf Sich genommen und Sich für sie verantwortlich gemacht. Dadurch weiß ich jetzt, dass ich sicher bin, solange Er lebt, Der Eine, Der einst an Meiner Stelle starb.“

Das drückt es genau aus, denn der Glaube sagt nur noch „Amen“ zu dem, was Gott in Seinem Wort kundgetan hat. Der Gläubige setzt sein ganzes Vertrauen darauf, dass Gott wahrhaftig ist.

Somit ruht alles für die Ewigkeit darauf, dass Jesus Christus, Der für die Sünden Seiner Jüngerinnen und Jünger am Kreuz der Schande gestorben ist, zum ewigem Leben auferweckt worden ist. Es ist bemerkenswert, dass die gesamte Dreieinigkeit der Gottheit an diesem wunderbaren Ereignis beteiligt ist und jede göttliche Person an der Auferstehung unseres HERRN von den Toten beteiligt war.

Wie wir bereits gesehen haben, hat Jesus Christus durch Seine eigene Sündlosigkeit die Bedingung für Seine Toten-Auferstehung erfüllt. Vor Seinem Tod hatte Er gesagt:

Johannes Kapitel 10, Verse 17-18

17 „Um Deswillen hat der (himmlische) Vater Mich lieb, weil ICH Mein Leben hingebe, damit ICH es wieder an Mich nehme; 18 niemand nimmt es Mir, sondern ICH gebe es freiwillig hin. ICH habe Vollmacht, es hinzugeben, und ICH habe Vollmacht, es wieder an Mich zu nehmen; die Ermächtigung dazu habe ICH von Meinem (himmlischen) Vater erhalten.«

Johannes Kapitel 2, Vers 19b + 21

19b »Brecht diesen Tempel ab, so werde ICH ihn in drei Tagen wieder erstehen lassen!« 21 Jesus hatte (damit) aber den Tempel Seines eigenen Leibes gemeint.

Vom himmlischen Vater heißt es:

Hebräerbrief Kapitel 13, Verse 20-21

20 Der Gott des Friedens aber, Der den großen (erhabenen) Hirten der Schafe, unseren HERRN Jesus, von den Toten (aus der Totenwelt) heraufgeführt (wiedergebracht) hat durch das Blut des ewigen Bundes 21 Der möge euch in (mit) allem Guten zur Ausrichtung Seines

Willens ausrüsten und in uns das wirken, was (vor) Ihm wohlgefällig ist, durch Jesus Christus, Dem die Herrlichkeit (Ehre) gebührt in alle Ewigkeit! Amen.

Der Heilige Geist wird ebenfalls als Der unmittelbare Schöpfer dieses gewaltigen Wunders anerkannt. Dazu schrieb Paulus in:

Römerbrief Kapitel 8, Vers 11

„Wenn aber der (Heilige) Geist Dessen (des himmlischen Vaters), Der Jesus von den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, wird Er, Der Christus von den Toten auferweckt hat, auch eure sterblichen Leiber beleben durch Seinen in euch wohnenden (Heiligen) Geist.

Somit ist jede Person der dreieinen Gottheit daran interessiert, dass das Zeugnis von Jesus Christus und Seiner Auferstehung allen Menschen überall auf der Welt verkündet wird. Es sollen all jene erreicht werden, die in ihren Übertretungen und Sünden „tot“, das heißt von Gott getrennt sind, damit sie durch die gleiche mächtige Kraft wiederbelebt werden, die unseren gesegneten HERRN Jesus Christus auferweckt und Ihn zur Rechten des himmlischen Vaters im höchsten Himmel gesetzt hat.

Die Überzeugung unserer Herzen

Es wird uns eine sehr klare Linie der göttlichen Wahrheit aufgezeigt, die uns sehr ermutigt, in:

1. Johannesbrief Kapitel 3, Verse 18-20

18 Kindlein, lasst uns nicht mit Worten und nicht mit der Zunge lieben, sondern mit der Tat und in Wahrheit! **19** Daran werden wir erkennen, dass wir aus (Kinder) der Wahrheit sind, und werden unsere Herzen vor Ihm (Gott) davon überzeugen (zu der beruhigenden Gewissheit bringen), **20** dass, wenn unser Herz uns verurteilt, Gott größer ist als unser Herz und alles erkennt.

Nun, diese Herzens-Gewissheit ist das Ergebnis des Wirkens des Heiligen Geistes im Gläubigen, Der sie bewirkt.

In dem Moment, in dem ich Gott beim Wort nehme und auf den HERRN Jesus Christus als meinen Retter vertraue, habe ich ewiges Leben, und ich weiß es aufgrund der Autorität der Heiligen Schrift, die den gegenwärtigen Besitz dieses Lebens immer wieder mit dem Glauben an den HERRN Jesus Christus verbindet, an den Einen, Den der himmlische Vater als Sühne für unsere Sünden dahingegeben hat.

Und während ich in meinem christlichen Leben vorangehe, habe ich durch das kontinuierliche Wirken des Heiligen Geistes in meinem innersten Wesen reichlich bestätigende Beweise dafür, dass dies in der Tat weit mehr ist als eine Lehre, die ich akzeptiert habe. Ich finde von Tag zu Tag positive Beweise dafür, dass ich in Wahrheit

ein neuer Mensch bin.

Dazu schrieb der Apostel Paulus in:

Epheserbrief Kapitel 2, Vers 10

Denn Sein Gebilde (Werk) sind wir, in Christus Jesus geschaffen zu guten Werken, die Gott im Voraus bereitgestellt hat, damit wir in ihnen wandeln könnten (sollen).

So vertieft sich meine Zuversicht. Während ich anfangs alles, was mit der Ewigkeit zu tun hat, nur auf das Wort Gottes stützte, finde ich nun, während ich meinen Glaubensweg gehe, eine überwältigende Bestätigung der Wahrheit dieses Wortes in den Manifestationen des ewigen Lebens, die mir, als Sünder, schon **HIER UND JETZT** tatsächlich durch Gnade zuteil wurden.

Schauen wir uns einige dieser bestätigenden Beweise genauer an, die unsere Herzen vor Ihm bestärken.

Zunächst wird sich der Gläubige einer angeborenen Liebe zum Willen Gottes bewusst.

1. Johannesbrief Kapitel 2, Vers 3-5

3 Daran erkennen wir aber, dass wir Ihn (Gott) erkannt haben: Wenn wir Seine Gebote halten. 4 Wer da behauptet: »Ich habe Ihn erkannt (ich kenne Ihn)« und (dabei) Seine Gebote nicht hält, der ist ein Lügner, und in diesem wohnt die Wahrheit nicht. 5 Wer aber Sein (Gottes) Wort hält, in dem ist die Liebe zu Gott zur Vollendung gekommen: Daran erkennen wir, dass wir in Ihm sind.

Es ist für den Ungläubigen nicht natürlich, sich am Willen Gottes zu erfreuen. Der Unerlöste liebt seinen eigenen Weg und ärgert sich darüber, dass er aufgefordert wird, seinen Willen einem Anderen zu unterwerfen.

Ein englischer Anwalt berät einen jungen Mann

Mr. Montague Goodman, ein bekannter englischer Anwalt, der auch ein weithin anerkannter Diener Christi ist, hatte folgenden Vorfall erzählt, der diesen Punkt veranschaulichen wird:

„Eines Abends saß mit mir in meinem Arbeitszimmer ein junger Mann, den ich aus früher Jugend kannte. Er wollte nach Fernost aufbrechen und war gekommen, um sich zu verabschieden. Wir unterhielten uns offen und freundlich, und ich wollte ihm Jesus Christus ans Herz legen. Ich werde seine Antwort darauf nicht so schnell vergessen. Sie kam ohne jede Spur von Feindseligkeit oder Bitterkeit. Er sagte: 'Ich will das tun, was mir gefällt. Ich sehe nicht ein, warum ich meine Freiheit für Jesus Christus oder irgendjemanden sonst aufgeben sollte'.

Indem er das sagte, drückte er nur die Meinung der ganzen Rasse aus, der er angehörte. Denn die universelle Wahrheit über die Menschheit ist aber

Jesaja Kapitel 53, Vers 6

Wir gingen alle in der Irre wie Schafe, ein jeder wandte sich seinem eigenen (selbst erwählten) Wege zu; der HERR (der himmlische Vater) aber hat unser aller Schuld auf Ihn (Jesus Christus) fallen lassen.

Doch die Menschen, die NICHT bereit sind, sich dem Willen Gottes zu unterwerfen, ziehen dadurch ihre eigene Verurteilung beim göttlichen Gericht auf sich.

Dieser Mann war fest entschlossen, seinen eigenen Weg zu gehen und ärgerte sich über jede Einmischung. Er sagte im Grunde zu Gott: „Nicht dein Wille, sondern mein Wille geschehe“. Und das galt bei ihm allgemein, ob dieser Wille vulgär oder kultiviert, sinnlich oder intellektuell, ehrlich oder unehrlich, grausam oder gütig sein mochte. Er beanspruchte für sich das Recht, Herr seines Schicksals zu sein, der Führer seiner Seele."

Aber bedenke, was bei der Konvertierung passiert. Ich vertraue auf Jesus Christus als meinen Retter und Erlöser und bekenne Ihn als meinen HERRN. SEINE allumfassende Liebe gewinnt mein Herz. Ich unterwerfe meinen Willen Seinem. Von nun an, so bewusst ich auch täglich versagen mag, finde ich, dass der höchste Wunsch meines Herzens darin besteht, das zu tun, was Er von mir möchte. Ich liebe und befolge Seine Gebote.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache